

■ Monatsbericht PRIMA - Konzept

Wertentwicklung per 30.04.2012

Rücknahmepreis (30.04.2012): 80,81 EUR

lfd. Jahr	0,0%
30.04.2011 - 30.04.2012	-11,7%
30.04.2010 - 30.04.2011	+4,5%
30.04.2009 - 30.04.2010	+25,1%
30.04.2008 - 30.04.2009	-24,7%
seit Auflage (kumuliert)	-19,2%
seit Auflage (Ø pro Jahr)	-4,5%

Wertentwicklung gemäß BVI-Methode. Keine Gewähr für zukünftige Ergebnisse!



■ Wolfgang Petran

Marktkommentar

Die Nervosität an den Aktienmärkten hat im April wieder deutlich zugenommen, vor allem weil es an negativen Nachrichten nicht fehlte: Investoren befürchteten politischen Widerstand gegen

staatliche Austeritätsprogramme, die die Schuldenkrise entschärfen sollen. In Frankreich gewann der Sozialist Francois Hollande die erste Runde der Präsidentschaftswahlen, in den Niederlanden führte der Streit um geplante Sparmaßnahmen zu einer Regierungskrise, dazu kamen schlechte Konjunkturdaten; der Einkaufsmanagerindex (PMI) sank in Deutschland auf den tiefsten Stand seit drei Jahren und fiel auch in anderen Ländern schlechter als erwartet aus.

Ausblick

Nach der starken Rally im ersten Quartal befinden wir uns in einer gesunden Konsolidierung, die noch nicht abgeschlossen ist.

Die größte Sorge ist sicherlich eine erneute Eskalation der Euroschuldenkrise. Wenn die Zinsen von spanischen Staatsanleihen auf über sieben Prozent steigen würden, dann wäre Feuer am Dach. Es lässt sich auch schlecht abschätzen, wie schnell die Politik

und die EZB reagieren würden, um neue Marktverwerfungen zu stoppen. Aber: Nicht nur die Aussichten für Deutschlands Wirtschaft bleiben gut, auch der globale Konjunkturzyklus sollte im zweiten Halbjahr an Fahrt gewinnen und zu positiven Überraschungen bei den Unternehmensergebnissen führen. Wir gehen deshalb davon aus, dass die nächste größere Bewegung nach oben gehen wird, zu dem Anleger weltweit immer noch in Aktien stark unterinvestiert sind. Den Euro sehen wir unter Abwertungsdruck. Höhere Importpreise und eine Steigerung der Umlaufgeschwindigkeit des Geldes führen zwangsläufig zu steigender Inflation in Europa. Deshalb sollte neben erstklassigen Aktien (Sachwerte) auch Gold zum realen Kapitalerhalt beitragen.

Goldaktien

Goldaktien haben bislang nur sehr beschränkt an der Goldhaube partizipiert und ihre Bewertung ist tief – für viele Anleger enttäuschend tief. Jamie Sokalsky, Finanzchef von Barrick Gold, dem größten Goldförderer der Welt, ist davon überzeugt, dass der Markt noch nicht vollständig erkannt hat, wie viel Geld die Bergbauindustrie bei den aktuellen Goldpreisen machen wird. Dieser Ansicht ist auch Sean Boyd, CEO von Agnico-Eagle, einem weiteren großen kanadischen Goldförderer: „Minenbetreiber sind zur Zeit äußerst attraktiv bewertet. Wenn Goldaktien einmal anziehen, wird es für Anleger schwierig sein, vom vollen Wertzuwachs zu profitieren, weil Sie dann dem

■ Monatsbericht PRIMA - Konzept

Markt hinterherhinken.“

Portfoliobericht

Best Performer im Berichtszeitraum waren die Aktien von Agnico-Eagle (+19,4%), Avon Products (+12,5%), Gilead Sciences (+9,2%), Samsung (+8,5%), Eldorado Gold (+7,0%) sowie ein ETF auf Vietnam (+13,6%).

Zum Monatsende betrug die allgemeine Aktienquote im PRIMA - Konzept 97,8%, davon entfielen auf Goldproduzenten 36,9%, 2,2% wurden in Cash gehalten.

Fondsberater

Wolfgang Petran

PRIMA Fonds Kapital Privat AG

Weitere Informationen

Informationsstelle in Deutschland

PRIMA Fonds Service GmbH
Zum Waschbach 25
51467 Bergisch Gladbach

Telefon +49 (0)2202 982 801
Fax +49 (0)2202 982 802

E-Mail info@primafonds.com
www.primafonds.com

Informationsstelle in Österreich

PRIMA Fonds KAPITAL PRIVAT AG
Alter Markt I/II
5020 Salzburg

Telefon +43 (0)662 230 514
Fax +49 (0)662 230 5141

E-Mail office@primafonds.com
www.primafonds.com

Haftungsausschluss

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen ausschließlich der Produktbeschreibung und geben lediglich eine Darstellung und Kommentierung des derzeitigen Kursniveaus des Produkts. Dies ist insbesondere keine auf die individuellen Verhältnisse eines Kunden abgestimmte Handlungsempfehlung und ersetzt keine darauf abgestimmte Beratung. Vergangenheitsbezogene Daten sind kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung und bieten keine Garantie für einen Erfolg in der Zukunft. Eine Anlageentscheidung sollte in jedem Fall auf Grundlage des Verkaufsprospektes mit den Vertragsverbindungen getroffen werden, ergänzt durch die jeweils aktuellen Jahres- und Halbjahresberichte. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage eines Kauf dar. Angaben zu Chancen, Risiken sowie den Gebühren entnehmen Sie bitte dem letztgültigen Verkaufsprospekt. Die vorgenannten Unterlagen sowie die wesentlichen Anlegerinformationen in deutscher Sprache erhalten Sie in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Prima Management AG, der Depotbank sowie bei den Zahlstellen. Zahlstelle in Österreich ist die Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Graben 21, A-1010 Wien.